

1. Liga: Illnau/Effretikon — Chur 2:0 (0:0, 2:0, 0:0)

Ein 38-jähriger «erledigte» Chur

af. Auch im dritten Meisterschaftsspiel dieser Saison kam der EHC Chur nicht zum erhofften ersten Sieg, so dass man sich wohl oder übel langsam Gedanken machen muss, wie es weitergehen soll.

Kunsteisbahn Effretikon. — Samstagabend. — 300 Zuschauer. — SR: Sprecher/Zimmermann.

Illnau/Effretikon: Tamburini; Schweizer, Braem; Schmocker, Fehr; Meier, Stoz, Ehrensperger; Balsiger, Förderreuther, Weiss; Sommer, Ettl, Meisterhans; Schütz.

Chur: Gisler; Bossi, Billeter; Castellazzi, Camenisch; Hartmann, Morandi, Kals; Moham, Riederer, Castellazzi; Koch, Turnell, Ettisberger.

Torfolge: 21. Ehrensperger (Braem) 1:0, 28. Meier (Ehrensperger) 2:0.

Strafen: Illnau/Effretikon dreimal zwei Minuten, Chur zweimal zwei Minuten und einmal fünf Minuten (Bossi wegen Foul mit Verletzung).

Mann des Tages auf der Kunsteisbahn Effretikon war der 38-jährige EXZC-Spieler Erich Ehrensperger, welcher im mittleren Abschnitt persönlich die Entscheidung herbeiführte, indem er vorerst eigenhändig das Führungstor der Einheimischen bewerkstelligte und wenige Minuten danach auch den Pass zum entscheidenden 2:0 gab. Zu diesem

Zeitpunkt spielten die Bündner allerdings in der Minderzahl, da Verteidiger Bossi wegen einem Crosscheck mit Verletzungsfolge die Strafbank drückte und so seinem Team einen Bändendienst erwies.

Chur hätte diese ausgeglichene Partie dennoch nie verlieren dürfen. Die Bündner scheiterten aber ausgerechnet an einem anderen Bündner, dem aus St. Moritz stammenden, jetzt bei Illnau/Effretikon das Tor hütenden Aurelio Tamburini. Dieser zeigte eine Prachtsform und trieb mit seinen gekonnten Paraden die Churer Stürmer beinahe zur Verzweiflung. Die magere Chancenauswertung der Gäste war allerdings auffallend und da nützte es wenig, dass die Bündner mit Morandi ebenfalls einen herausragenden Mann in ihren Reihen hatten.

Bemerkenswert immerhin der Kampfgeist Churs, das auch nach dem 2:0 in keiner Phase aufsteckte und bestrebt war, mit verstärkter Offensive der Partie doch noch eine Wendung zu geben. Ob man nach dem 1:9-Erfolg in einem Vorbereitungsspiel den Gegner nicht unterschätzt hatte?

Illnau/Effretikon — Chur 2:0 (0:0, 2:0, 0:0)

Vermeidbare Niederlage der Churer

(Vermeidbare Niederlage der Churer) 300 Zuschauer. — SR: Spych/Zimmermann.

Illnau: Tamborini; Schweizer, Schmocker, Fehr, Train, Stoz, Meier, Ehrensperger, Balsiger, Höhreiter, Weiss, Sommer, Ettl, Meisterhans, Schütz.

Chur: Gisler; Bossi, Billeter, U. Castellazzi, Camenisch, Hartmann, Morandi, Riederer, R. Castellazzi, Koch, Turnell, Ettisberger.

Strafen: Illnau 3 x 2 Minuten; Chur 2 x 2 und 5 Minuten.
Tore: 21. Ehrensperger (Train) 1:0, 28. Meier (Train) 2:0.

T. B. - Weiterhin bleibt Chur nach der knappen Niederlage (0:2) gegen Illnau sieglos. Die Einheimischen hatten den Sieg wohl verdient, doch auch Chur hatte dazu Chancen. Analog den Leistungen in den bisherigen Partien scheint Chur derzeit einfach unkonstant und ist nicht mehr so stark wie im Vorjahr. Ein kurioses, zumindest

aber spannungsmässig interessantes Treffen, das bis zum Schluss offen blieb, wobei die Gäste das Toreschiessen vergassen. Auch Illnau wirkte im Abschluss zu wenig konzentriert. Zudem wirkte die Churer Verteidigung sicherer als im ersten Auswärtsspiel. Wohl bester Spieler auf dem Eisfeld war der Gastespieler Morandi, jedoch versuchten die Einheimischen, die über seine Fähigkeiten wussten, ihn eng zu decken, was ihnen auch teilweise gelang. Chur wies sich als solide brave Mannschaft aus, doch mussten sie das zweite Gegentor in einer Phase entgegnehmen, als ein Spieler fünf Minuten die Strafbank hütete. Die Bündner wirkten im Abschluss zu wenig kaltblütig oder Tamborini wehrte mit guten Paraden. Chur spielte teilweise zu konfus und oft waren die 300 Zuschauer Zeugen von Fehlzuspielden. Die Gäste weisen nach der erneuten Niederlage fünf Verlustpunkte auf.

Meisterschaft 1. Liga

Gruppe 1: 18 Tore bei Grüşch — Winterthur

Schaffhausen — St. Moritz 9:5. Illnau/Effretikon — Chur 2:0. Rapperswil — Frauenfeld 8:1. Grüşch — Winterthur 9:9. Weinfelden — Wetzikon 0:4.

1. Wetzikon	3	3	0	0	15	3	6
2. Rapperswil	3	3	0	0	17	6	6
3. Schaffhausen	3	2	1	0	18	12	5
4. Winterthur	3	1	1	1	18	14	3
5. Grüşch	3	1	1	1	16	16	3
6. Illnau	3	1	1	1	9	10	3
7. St. Moritz	3	1	0	2	15	16	2
8. Chur	3	0	1	2	5	9	1
9. Weinfelden	3	0	1	2	4	12	1
10. Frauenfeld	3	0	0	3	4	23	0